

# RS OGH 1976/2/3 4Ob660/75, 7Ob55/76, 8Ob195/77, 7Ob551/78, 2Ob136/78, 3Ob239/03y, 7Ob125/07v

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 03.02.1976

## Norm

ZPO §503 Z2 C2b

## Rechtssatz

Eine Verletzung des Unmittelbarkeitsgrundsatzes wegen Unterlassung einer Beweiswiederholung oder Beweisergänzung durch das Berufungsgericht setzt voraus, dass es die Beweise anders als das Erstgericht würdigte.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 660/75  
Entscheidungstext OGH 03.02.1976 4 Ob 660/75
- 7 Ob 55/76  
Entscheidungstext OGH 13.01.1977 7 Ob 55/76
- 8 Ob 195/77  
Entscheidungstext OGH 18.01.1978 8 Ob 195/77  
Auch; Beisatz: Sachverständigengutachten (T1)
- 7 Ob 551/78  
Entscheidungstext OGH 06.04.1978 7 Ob 551/78
- 2 Ob 136/78  
Entscheidungstext OGH 30.01.1979 2 Ob 136/78
- 3 Ob 239/03y  
Entscheidungstext OGH 26.05.2004 3 Ob 239/03y  
Vgl auch; Beisatz: Die Bezeichnung einer Parteinaussage, auf die das Erstgericht Feststellungen gegründet hat, als unglaubwürdig stünde dem Berufungsgericht ausschließlich nach Beweiswiederholung oder Beweisergänzung zu; ansonsten stellt eine solche Vorgangsweise eine Verletzung des Unmittelbarkeitsgrundsatzes dar. (T2)
- 7 Ob 125/07v  
Entscheidungstext OGH 26.09.2007 7 Ob 125/07v

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0043187

## Dokumentnummer

JJR\_19760203\_OGH0002\_0040OB00660\_7500000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.  
[www.jusline.at](http://www.jusline.at)